

exemplaren van *Triton palustris* buiten den paartijd in handen gehad; want *Triton marmoratus* is eene soort, die alleen in Zuid-Frankrijk en Spanje voorkomt. — Hij geeft ook op, dat *Hyla arborea*, de boomkikker, bij Groningen buiten de Heerenpoort te Harendermolen, en dat *Bombinator pachypus* (door hem natuurlijk nog *bombinus* genoemd) nabij Utrecht gevonden werd. Utrechtsche leden, maakt u verdienstelijk!

6. Boulenger noemt onder de landen, waar *Triton helveticus* Raz., 1789 (*palmatum* Schneid. 1799) voorkomt, ook Nederland. Dat heeft hij, volgens een mij gericht schrijven, overgenomen uit Schreiber. Deze Amphibioloog noemt nl. op p. 155 van zijn werk »Herpetologia europaea« onder de streken, waar deze soort gevonden wordt, ook »Niederlande und Belgien. Het blijkt echter, dat hij deze twee landen als één gebied beschouwt. Hieruit zou kunnen afgeleid worden, dat *Triton helveticus* ook in Nederland gevonden werd. Dat is echter tot dusver (voor zoover ik weet) nog niet geschied. Volgens Schreiber, p. 35, is de eigenlijke woonplaats van deze soort Frankrijk; verder komt zij ook voor in Engeland en in België. — Brabantsche en Limburgsche leden, onderzoekt de plasjes!

7. *Salamandra salamandra*, de landsalamander, schijnt reeds Seba, 1734, als inlandsch bekend te zijn geweest. Hij voegt ten minste achter den naam van deze soort »nostras« (= bij ons voorkomende).

8. Dr. H. Bos zegt in zijn werk: »Het leven der dieren«, p. 347, dat de vuurpad ook in de duinen voorkomt. Z. E. schrijft mij, dat deze mededeeling hem gedaan is door een zijner goed vertrouwbare leerlingen. Noord- en Zuid-Hollandsche natuurhistorici jaag de duinen af!

Verder deelt Dr. Bos mij mede, dat de boomkikker ook in Oostelijk Zeeuwsch Vlaanderen voorkomt. Hem werd in Juli 1890 door een onderwijzer te Sluiskil een van 4 aldaar gevangen exemplaren toegezonden.

Arnhem.

Dr. A. C. OUDEMANS.

VRAGEN EN KORTE MEDEDEELINGEN.

Egelskoppen gevraagd. — *Wie wil meehelpen, om Prof. Rothert het voor zijn studie gewenschte materiaal te verschaffen? Voor Zwolle kan ik misschien zorgen, doch niet vóór 15 Aug. Maar er wonen goede floristen genoeg in Zwolle.* H.

Auf Empfehlung des Herrn Prof. Hugo De Vries, gestatte ich mir mich an Sie mit dem folgenden Anliegen zu wenden.

Mit einer speciellen Untersuchung der Gattung *Sparganium* beschäftigt, stelle ich ein Special-Herbar zusammen, welches die hauptsächlichste Grundlage meiner Untersuchung bilden wird. Ich suche für dasselbe Material aus verschiedenen Ländern zu bekommen, namentlich selteneren Formen und Bastarde. Ich habe nun soeben die mir freundlichst zugesandten holländischen *Sparganten* aus dem Herbar des Niederländischen Botan. Vereins untersucht, und mich hierdurch orientirt, was für Material aus Holland für meine Sammlung besonders erwünscht wäre. Ich möchte Sie nun bitten, ob Sie vielleicht so freundlich sein möchten mir durch Ihre Beziehungen unter den holländischen floristen dazu zu verhelfen, einiges von diesen mich speciell interessirenden Sachen zu erhalten; ich denke, der eine oder andere der dortigen Floristen wird wol Gelegenheit haben etwas davon in diesem Sommer für mich zu sammeln.

In erster Linie kommt es mir auf gutes und womöglich nicht zu spärliches Herbariummaterial von einer Pflanze an, welche Gräbner *S. diversifolium* subsp. *Wirtgeniorum* nennt; ich halte dieselbe für *S. minimum* × *simplex*, aber das bisher Gesehene genügt nicht um sicher zu entscheiden, ob es nicht doch eine besondere Art ist. Diese Pflanze ist jetzt an allen Stellen, wo sie früher vorkam, verschwunden, mit Ausnahme von Holland. Von hier sind mir folgende Fundorte bekannt geworden:

1. Bei Meppel (ohne nähere Ortsangabe), zusammen und durcheinander mit *S. minimum* gesammelt. Funde aus den 50-er Jahren.

2. »In slooten achter het stationsterrein te Zwolle«. D. Lako, 1892.

3. Wanneperveen (ohne nähere Angabe, 1902, F. J. Struyckenkamp (?); hier gleichzeitig auch *S. minimum* gesammelt.

Ausserdem sah ich ein 1908 von herrn Vuyck an Grabner gesandtes Exemplar aus einem Haidetümpel in Holland, ohne Ortsangabe.

Da die Pflanze somit in Holland an mindestens 3 Stellen gefunden ist (die freilich nahe bei einander liegen), so dürfte sie wol auch sonst noch vorkommen. Für meine Zwecke wäre es u. a. auch sehr wichtig zu konstatiren, ob da, wo sie vorkommt, sich nicht auch die beiden vermutlichen Eltern finden; für *S. minimum* ist das in 2 Fällen schon sicher; von *S. simplex* weiss ich bisher nur, dass es bei Zwolle gefunden ist, aber es ist unbekannt ob an derselben Stelle wie obige No. 2. Sollten sich die Eltern neben dem Bastard finden (wenn auch nicht in nächster Nähe), so wäre es mir erwünscht auch diese zu erhalten.

Die fragliche Pflanze scheint meist fast ganz submers zu sein. Sie steht in Habitus und Merkmalen ziemlich in der Mitte zwischen den Eltern, unterscheidet sich von *S. simplex* leicht durch die ganz Minimum-artigen, dünnen und flachen Blätter und die meist sämtlich genau axillären weiblichen Köpfe, von *S. minimum* durch mehrere männliche Köpfe und verlängerte Griffel und Narben. Von Interesse wäre es festzustellen, ob sie Früchte ausbildet, und zu notiren, wie tief sie im Wasser steht, und die oberen Blätter ganz submers sind, auf der Oberfläche des Wassers schwimmen, oder in die Luft ragen.

Ausser dieser Pflanze würde ich gern noch folgendes erhalten:

I. *S. affine*. Dieses habe ich von ziemlich vielen Orten gesehen (meist unter dem Namen *S. fluitans* Fr., zuweilen auch als *S. simplex*), z. B.: 1) Zwaluwenmeer bei Hoogerheide (südlich von Bergen op Zoom); 2) Zwartemeer in het veen bij N. Dordrecht, Drente; 3) De peel bij Helmond; 4) bei Rozendaal, N.-Brabant. Die Pflanze von letzteren Standort ist sehr eigentümlich, es könnte vielleicht *S. affine* × *simplex* sein. Bei *S. affine* wäre es erwünscht ausdrücklich anzugeben, ob die Blätter in die Luft ragen oder auf dem Wasser Schwimmen.

II). Von dem Standort »Veenen bij den Plasmolen achter Marly (?) bij Nijmegen« sah ich unter viel *S. minimum* 1 sehr verdächtiges Exemplar, welches zwar den Habitus einer zarten Wasserform von *S. minimum* hatte, aber in einigen Hinsichten, u. a. durch einen stark über die Tragblatt-axel verschobenen weiblichen Kopf, von *S. minimum* abwich; es könnte *S. affine* × *minimum* sein. *Affine* ist von dieser Stelle nicht konstatiert, könnte aber leicht dort vorkommen.

III. *S. simplex*, die Form mit langen, auf dem Wasser schwimmenden Blättern. Ich habe zwar ziemlich viel angebliches »*S. simplex* var. *fluitans*« gesehen, es war aber nie die typische Schwimmform, so dass ich keine Sicherheit habe ob diese in Holland überhaupt vorkommt, obgleich es a priori zu erwarten ist.

IV. *S. ramosum* mit reifen Früchten. Unter den vielen Exemplaren, welche ich gesehen habe, war keines mit reifen Früchten, so dass ich nicht erfahren habe, welche Subspecies in Holland vorkommen.

Ich möchte Sie zunächst bitten mir gefälligst mitzuteilen, ob Sie diesen Brief erhalten haben und ob Sie so freundlich sein wollen die erbetene Vermittelung zu übernehmen, und ob in solchem fall Ihrer Ansicht nach einige Aussicht vorhanden ist, dass meine Wünsche sich werden erfüllen lassen. Diese Mitteilung erbitte ich an meine Sommeradresse: Majorenhof bei Riga (Russland), Edinburger Prosp. 66. Sollten aber einige Pflanzen für mich gesammelt werden, so bitte ich dieselben mir hierher nach Krakau zu schicken, **aber erst von Anfang October an.**

Ich schicke Ihnen gleichzeitig eine Brochure über Sparganium; sie enthält Angaben darüber, was beim sammeln von Sparganien zu beachten ist und kann beim bestimmen der Arten nützlich sein. Sollten vielleicht Holländische Floristen wünschen diese Brochure zu bekommen, so ist dieselbe von R. Friedländer u. Sohn in Berlin und von Oswald Weigel in Leipzig à 50 Pfennige zu beziehen; ich habe die Abdrücke in Commission gegeben, um sie leichter zugänglich zu machen.

Schliesslich versichere ich Sie im Voraus meines wärmsten Dankes für alles, was Sie in meinem Interesse werden tun wollen und können.

Hochachtungsvoll

W. ROTHERT,

Emer. Professor der Botanik an der Universität Odessa.
(Na 1 October). Adres: Krakau, Kilinskistr. 1.

P. S. Ich vergass zu sagen dass ich im Tausch gegen die erbetenen Sparganien auf Wunsch eine Anzahl Pflanzen aus den Südrussischen Steppen bei Odessa abgeben könnte.

Dat is, dunkt mij, voor hen, die adventief planten bestudeeren, een mooie gelegenheid om, door wat voor Professor Rothert te doen, nuttige connectie aan te knopen. Prof Rothert

schrijft mij nog nader, dat de beste tijd voor het verzamelen is Juli, Aug. en nog Sept.; de plant heeft dan vrucht en meestal nog, of weer bloem.

Als zij, die vast van plan zijn den heer R. te helpen, mij even bericht sturen, zal ik de namen opzenden en desgewenscht later ook de planten. H.

Een afwijking. — Verleden jaar al had ik in dit tijdschrift een kleine mededeeling willen doen aangaande een bos primula's, die wij in den tuin hebben. Ik heb dat toen niet gedaan, omdat een kennis van me, een bloemist, zei, dat het heelemaal niets bijzonders was. Niemand echter, wien ik er ook later opmerkzaam op maakte, had ooit zoo'n vorm gezien en zoo waag ik het nu, op gevaar af niet veel bijzonders te zeggen.

Dit bos Primula's dan vertoont (en vertoonde verleden jaar) een eigenaardige afwijking in de kelk: deze is n.l. aan het veranderen, zoowel wat vorm als wat kleur betreft. En niet alle kelken veranderen in dezelfde mate. Geen enkele in normaal. Bij de minst gevarieerde vertoont de vijfstandige kelk op verschillende plaatsen de kleur van de bloemkroon. (Bij één bloempje aan zoo'n schermpje bevond zich tusschen de vijf tanden in nog een blaadje zonder spitse punt en met de kleur van de bloemkroon).

Van deze minst gevarieerde vormen loopen de afwijkingen tot een tweede kroon, afwisselend met en onder de eerste geplaatst. Enkele bloempjes zijn er, waarvan deze nieuwe kroon volkomen den vorm heeft van de gewone er boven, met geen enkel tandje meer en volkomen dezelfde teekening. Bij andere zijn op de plaats van de hartvormige insnijdingen op den top nog een paar tandjes aanwezig, die de vroegere



Bandvorming van Ganzebloem (zie blz. 123).

kelk verraden. Ook het kleine ringetje van kroonschubben is bij dezen vervormden kelk duidelijk waar te nemen.

Die overgangen zijn wel eigenaardig. 't Vorig jaar kwam ze ook voor en 't lijkt of ze van de eene zijde der plant naar de andere verlopen. En hoe dat te verklaren, gegroeid als ze zijn uit één wortelstok?

Jammer, dat de vermeerdering door zaad zoo moeilijk zal gaan; 't is natuurlijk maar een vorm, de langstijlige. 'k Zal trachten illegitieme bestuiving te bewerken. Vlaardingen. W. H. PADMOS.

Dergelijke monstruose Primula's zijn in den handel.

H.

Naar aanleiding van de nieuwe vogelwet. — Naar aanleiding van het ingediend Wetsontwerp houdende Bepalingen tot bescherming van in het wild levende vogels, hebben wij de eer de aandacht op de volgende omstandigheden te vestigen.

In Art. 5 wordt voorgesteld te vergunnen het rapen van meeuweieren van 10 Mei—15 Juni.

Behalve van kieviten en van meeuwen wordt het rapen van alle andere vogeleieren absoluut verboden, behalve in het geval van Art. 45.

Het Waterschap Schouwen bezit sinds onheugelijke tijden zoogenaamde vogelarijen, die in den regel voor 44 jaren worden verpacht.

Dit zijn: De eerste inlaag van Flauwers, groot 32 H.A., verpacht voor f 311, 's jaars; de tweede inlaag, groot 28 H.A., verpacht voor f 241, en de derde inlaag, groot 31 H.A., verpacht voor f 151.

Pachters zijn van ouder tot ouder dezelfde families, die met beleid en oordeel de eieren rapen, daar het hun eigen belang is, den vogelstand goed te houden. In deze inlagen broeden hoofdzakelijk Kokmeeuwen (*Larus ridibundus*) en de Groote- en Kleine Star (*Sterna*).

Bovendien komen nog in het Waterschap Schouwen buiten de inlagen eenige lage moerassige perceelen voor, die ook als vogelarij verpacht worden en waarin broeden: de Kluit (*Recurvirostra avocetta*); de Grutto; het Daakje (*Totanus calidris*); de Scholekster (*Haematopus ostralegus*); de Kemphaan en de Koet. Slechts enkelen dezer broeden ook in de inlagen.

